

Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Aue (BILA) e.V.

BILA Silke Schaper, Rebenkamp 9, 38536 Meinersen-Päse

Samtgemeinde Flotwedel
Am alten Bahnhof 3

29342 Wienhausen

Kontaktadresse: Silke Schaper
Rebenkamp 9
38536 Meinersen-Päse
Telefon: 05372 – 97 18 93
E-Mail: info@bila-online.de
Internet: www.bila-online.de
Datum: 11.04.2013

Stellungnahme zur 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Flotwedel, hier: Neuausweisung von Konzentrationsflächen für die Windenergienutzung mit dem Ausschluss dieser Nutzung für das übrige Samtgemeindegebiet sowie die Aufhebung der Begrenzung der Anzahl von Windenergieanlagen in den bereits bestehenden Konzentrationsflächen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die BILA (Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Auen e.V.) ist auf dem Gebiet der Samtgemeinde Meinersen tätig und somit als Nachbar direkt von ihren Planungen, der Ausweisung von Flächen für die Windenergie, direkt betroffen. Die BILA setzt sich für den Landschaftsschutz ein und möchte die Einzigartigkeit der Aller- Oker- Auen weiträumig schützen. Industrielle Anlagen, wie Windparks, gehören nicht in dieses Landschaftsbild.

In unserer flachen („reliefschwachen“) Landschaft haben Windkraftanlagen mit heute zu erwartenden Gesamthöhen von bis zu 200 m (Standard im Moment 185 m) eine enorme optische Auswirkung auf die Umgebung.

Im Grenzgebiet der SG Flotwedel zur SG Meinersen sind die Flächen 2-1, 2-2; 5; 7-1, 7-2; 8-1 (bereits teilweise bebaut), 8-2, 8-3; und 9 (bereits bebaut) ihrer FN- Planung unbedingt abzustimmen, da hier der 5 km Abstand der einzelnen Standorte untereinander gefährdet ist.

Die Gemeinden Müden und Meinersen, zugehörig zur SG Meinersen sind bereits durch die vorhandenen Windparke stark vorbelastet. Windpark Schmarloh (z.Zt.19

1

Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Aue (BILA) e.V.

WKA´s), Hohne, SG Lachendorf; Windpark Hohnebostel, Langlingen (3 WKA´s) (Fäche 9); Windpark zwischen Wiedenrode und Bröckel (5 WKA´s)(Fläche 8-1); sowie der Windpark Uetze, Region Hannover (12 ältere WKA´s, mit Repowering ist zu rechnen).

Die bereits vorhandenen Anlagen beeinträchtigen schon heute unser Landschaftsbild auf große Entfernungen. Weitere Windparks führen in manchen Ortschaften zur regelrechten „Umzingelung“. Dies ist in keinem Fall hinzunehmen. Die Beeinträchtigung von Mensch und Natur muss so gering wie möglich gehalten werden.

Der ZGB (Zweckverband Großraum Braunschweig) führt gerade die 1.Änderung des RROP 2008 für den Großraum Braunschweig durch, bezügl. Ausweisung von Flächen für die Windenergie (www.zgb.de, Regionalplanung). Die SG Meinersen ist hier mit großen Potenzialflächen besonders betroffen.

Die BILA fordert aus diesem Grund eine unbedingte Abstimmung der Nachbargemeinden über die Gemeindegrenzen hinaus. (Flotwedel, Lachendorf, Meinersen, Uetze).Die BILA fordert ebenso eine unbedingte Einhaltung der Abstandregelungen (1000m zur Wohnbebauung und 5 km der Standorte für Windenergie untereinander). Wobei die BILA selbst diese Abstände als zu gering einschätzt, angesichts der zu erwartenden Höhen der WKA´s.

Die BILA fordert umfangreiche Sichtbarkeitsanalysen in einem 10 km Umkreis je geplanten Standort, um eine zu große Belastung für den Menschen auszuschließen. Eine Umbauung einzelner Ortschaften mit WKA´s muss vermieden werden.

Die BILA fordert außerdem ein umfangreiches Landschaftsbildgutachten, um die Auswirkungen auf unser Landschaftsbild gerade in dieser flachen Gegend deutlich zu machen.

Darüber hinaus fordert die BILA ornithologische Gutachten. Durch die Aller-Oker-Auen ergibt sich für die Vogelwelt (Flüsse als Leitlinien) eine besondere Bedeutung. Es gibt große Vorkommen von Zugvögeln, die hier Rastflächen finden. Großvogelarten wie z.B. der Brachvogel sind hier heimisch; außerdem der Schwarzstorch , Kraniche, Schwäne, Grau- und Silberreiher sowie Schleiereulen. Der Rotmilan ist hier sehr ver-

2

Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Aue (BILA) e.V.

breitet und muss ebenfalls geschützt werden. Hier stellen die Windenergieanlagen eine große Gefahr dar. Fledermausschutz ist ein weiterer Aspekt, der unbedingt berücksichtigt werden muss.

Die BILA bittet die Samtgemeinde Flotwedel ihre Bedenken ernst zu nehmen und in Ihrer weiteren Planung zu berücksichtigen.

Die BILA wünscht sich eine sozial- und umweltverträgliche Lösung für die Menschen.

mit freundlichen Grüßen

Silke Schaper
(Vorsitzende)

ElfriedeWydra
(Stellv.Vorsitzende)

Anneliese Leffler
(Stellv. Vorsitzende)